

Neuer Betreuungsverein will Familien entlasten

5000 Menschen im Kreis sind auf Betreuung angewiesen – Landrat übergibt offiziellen Anerkennungsbescheid

Von Thomas Klatt

Neustadt. Immer mehr Menschen sind auch im Kreis Ostholstein auf einen Betreuer angewiesen. Auf Initiative des Kirchenkreises Ostholstein ist deshalb jetzt der Verein „Nah dran“ gegründet worden. Neben den gesetzlichen Betreuungen hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, vor allem die ehrenamtlich tätigen Betreuer – oftmals Familienangehörige – zu beraten und zu entlasten.

Landrat Reinhard Sager, der gestern in Neustadt den offiziellen Anerkennungsbescheid für den Betreuungsverein an dessen Vorsitzenden Pastor Stefan Kramer und Geschäftsführer Heiner Backer übergab, machte die Notwendigkeit für die Neugründung anhand von Zahlen deutlich: „1992 hatten wir noch 2400 Betreuungsfälle, mittlerweile sind es bereits 5000.“ Auch im Hinblick auf den demografischen Wandel rechne man in den kommenden Jahren noch mit einem „deutlichen Anstieg von Menschen, die auf eine Betreuung angewiesen sind“, so der Landrat.

Zu den Mitinitiatoren des Vereins gehört Propst Dirk Süssenbach: Schon bei seiner ersten Beerdigung in seinem neuen Amtsbereich habe ihm die Situation eines zu betreuenden Hinterbliebenen deutlich gemacht: „Hier besteht dringender Handlungsbedarf.“ Er habe daraufhin dem Kirchenkreis die Grün-

●● Die Zahl der zu betreuenden Menschen wird steigen.“

Landrat Reinhard Sager



Froh über die Anerkennung des Vereins „Nah dran“ (v. l.): Stefan Kramer, Reinhard Sager, Dirk Süssenbach und Heiner Backer. Foto: Klatt

dung eines Betreuungsvereins vorgeschlagen, was dort „mit großer Begeisterung“ aufgenommen worden sei, sagte Süssenbach. Er betont jedoch: „Der Betreuungsverein ist für alle da und an keine Konfession gebunden.“

Finanzhilfe erhält „Nah dran“ von Kreis und Land, die den Verein im kommenden Jahr mit 30 000 beziehungsweise 50 000 Euro unterstützen wollen.

Neben der gesetzlichen Unterstützung und der Beratung ehrenamtlicher Betreuer will der Verein sich auch in der Präventionsarbeit engagieren. „Die meisten Menschen denken, Betreuung ist eine

Frage des Alters – aber das stimmt bei weitem nicht“, so Kramer und Backer übereinstimmend. Vor Problemen wie Krankheiten, Drogen sucht oder Unfällen seien auch jüngere Leute nicht gefeit. Gemäß seinem Motto „Nah dran“ plane man deshalb auch ein Beratungsmobil, in dem die Bevölkerung im Einzugsgebiet von Puttgarden bis Bad Schwartau über Vorkehrungen wie Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht informiert werden könne.

Der Verein „Nah dran“, der künftig auch mit dem Betreuungsverein des DRK zusammenarbeiten will, hat seine Geschäftsstelle in der Eutiner Straße in Lensahn. Telefonisch ist diese unter der Rufnummer 043 63/868 40 10 zu erreichen.